

---

**4017/AB XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 04.06.2008**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Inneres

## **Anfragebeantwortung**

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara Prammer

Parlament

1010 Wien

Die Abgeordneten Elmar Mayer und GenossInnen haben am 9. April 2008 unter der Zahl 4048/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Mögliche Finanzierungsengpässe bei der Exekutive“ an mich gerichtet:

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

### Zu Frage 1:

Die Sicherstellung der Kosten für die EURO 2008 erfolgte bzw. erfolgt durch die dem BM.I im Kapitel 11 vom Bundesministerium für Finanzen zugewiesenen Kreditmittel.

### Zu Frage 2:

Die effektiven Kosten für die EURO 2008 können erst nach Abschluss der EURO 2008 festgestellt werden.

### Zu Frage 3:

Nein.

Die Mehrdienstleistungen werden bei rechtzeitiger Geltendmachung durch den Beamten termingemäß abgerechnet. Die Auszahlung der Gehälter erfolgt automationsunterstützt zu den vorgegebenen Terminen durch das Bundesrechenzentrum.

Zu den Fragen 4 und 5:

Ungeachtet der Kosten für die EURO 2008 sind die dienstbetrieblich notwendigen Investitionen sichergestellt. Am geplanten Fuhrparkmanagement wird festgehalten.

Zu Frage 6:

Mehrdienstleistungen im Rahmen der EURO 2008 über die bestehenden Kontingente hinaus werden gesondert erfasst.

Zu Frage 7:

Das bereits seit Ende 2006 implementierte Überstundencontrolling inkludiert bedarfsorientierte Anpassungen. Massive Überstundenkürzungen aufgrund des erhöhten Bedarfes für die EURO 2008 sind nicht vorgesehen.